



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

OTTO: Lokale private Rundfunkveranstalter zulassen - den Wettbewerb fördern

Frankfurt am Main, 26. November 2007

Der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages Hans-Joachim Otto setzt sich für die vermehrte Zulassung lokaler und regionaler privater Rundfunkveranstalter in Hessen ein: „Freie Frequenzen werden momentan vorrangig den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten zugewiesen. Diese Politik der Frequenzverstopfung durch die öffentlichen Rundfunkanstalten muss endlich beendet werden. Sie geht zulasten des fairen und freien Wettbewerbs und benachteiligt private Anbieter“.

Die Verdrängung privater Sender aus den Kabelnetzen zugunsten öffentlich-rechtlicher Programme sei deshalb zu stoppen und, soweit möglich, rückgängig zu machen, so Otto. „Bereits an öffentlich-rechtliche Senderanstalten vergebene Frequenzen sind auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen, mit dem Ziel, privaten Anbietern größere Spielräume zu ermöglichen. Hierzu ist es notwendig, dass die Landesanstalt für privaten Rundfunk die Möglichkeit bekommt, die Frequenzvergabe im Rahmen der staatsvertraglichen Lösungen selbstständig zu wählen. Auch sollte die Beschränkung der Zulassung bei Lizenzverlängerung von gegenwärtig 5 auf 10 Jahre erhöht werden.“ Damit würde das Land nicht nur die notwendige und von den Bürgerinnen und Bürger auch gewünschte Medienvielfalt unterstützen, sondern auch privaten Investoren mehr Sicherheit geben und somit die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen fördern. Gerade Frankfurt als wichtigster Medienstandort Hessens könne hiervon besonders profitieren, erklärt Otto.

„Zur weiteren Förderung und Unterstützung des privaten Rundfunks gehört auch, dass endlich das Verbot regionaler Rundfunkwerbung aufgehoben wird. Momentan ist es den Rundfunkanbietern und damit dem regionalen Mittelstand und der Werbewirtschaft nicht erlaubt, zielgenaue regionale Werbung für die Verbraucher zu schalten. So ist es zum Beispiel den Frankfurter Radiosendern nicht möglich, einem lokalen Betrieb Werbung nur für das Stadtgebiet anzubieten. Das ist unnötige, staatliche Wettbewerbsbeschränkung. Die FDP setzt sich daher für die konsequente Freigabe regionaler Werbung ein“, so Otto weiter. Hessen solle sich mehr Wettbewerb trauen.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de